Größe von 24/18 Centimeter geben, in der Mitte ein Viereck von 18/12 Centimeter Umfang ausschneiden und nun um das ausgeschnittene Stück der Mitte in der Weise einige Linien ziehen, wie sie aus der Abbildung ersichtlich sind. Dieses Cartonstück kommt hinter die Glastafel, auf dasselbe das Bild und auf dieses alsdann die Papptafel. Einfassung, Verzierung und Ringgeben ist genau so auszuführen, wie das Einrahmen der Bilder ohne Carton.

XVII. Visitenkartentäschchen.

Zwei Papp-Rechtecke von je 9 Centimeter Länge und 7 Centimeter Breite bilden die Haupttheile dieses Gegenstandes. Dieselben müssen jedoch doppelt genommen werden, sodaß man also vier Rechtecke vor sich liegen hat. Zwei davon werden mit weißem Moirépapier überklebt und es bilden diese überklebten Seiten die Innenflächen. (Das Moirépapier wird etwa ½ Centimeter um den Rand auf der Rückseite des Rechtecks befestigt.) Sind die beiden Theile trocken geworden, so schneidet man etwa ¾ Centimeter vom Rand entfernt je zwei Schnitte zur Aufnahme der weißen Seitenbänder ein, zieht diese durch und klebt sie auf der Rückseite fest.

Fig. 153.

Nunmehr legt man die beiden Papptheile mit den Moiréseiten und den Seidenbändern nach innen übereinander. Die herausstehenden Bänder zieht man hierauf ein wenig straff an und befestigt sie ebenfalls auf der Rückseite der Cartontheile.

Während diese beiden Theile trocken werden, überzieht man die bis jetzt noch unbenutzten andern beiden Rechtecke je nach Geschmack mit etwas Chagrin- oder Marmorpapier und klebt dann diese beiden Theile auf die ersten, womit sowol die befestigten Bänder wie auch die überstehenden, angeklebten Papierränder verdeckt werden.